

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) → schweizer/(französischer) Staatstheoretiker und politischer Philosoph (daneben Literat, Poet und Komponist)

- Hauptwerke:
- (erster) *Discours* (über die Wissenschaft und Künste), 1750
 - (zweiter) *Discours* (über die Ungleichheit unter den Menschen), 1755
 - *Émile*, 1762
 - **Contrat social**, 1762

jeweils Antworten auf akademische Preisfragen
→ für den 1. *Discours* erhielt Rousseau den Preis (auch deshalb, weil sich die Provinz gegenüber dem überzivilisierten Paris gerechtfertigt sah)

- Lebenslauf:
- 1712 in *Genf* geboren (frühzeitige Entwurzelung durch Tod der Mutter bei der Geburt)
 - um 1730 Konversion zum *Katholizismus*
 - 1737 Stellung als Hauslehrer in *Lyon*
 - 1741 Umzug nach *Paris*, dort...
 - Freundschaft mit *Diderot* und Verbindung zu den *Enzyklopädisten*
 - wegen seiner Überzeugungen und Lebensführung (Anpassung des Lebensstils an die Ideen, z.B. durch einfache und skurrile Kleidung) zunehmende *Verfeindung* mit seinen Freunden *Voltaire* + *Diderot* → zunehmende *Vereinsamung* und *Verfolgungsängste*
 - 1754 Rückkonversion zum *Calvinismus*
 - 1778 in *Paris* gestorben

unstetes Wanderleben

- ⇒ er entwirft eine **gegen die Aufklärung und Vernunft** (Voltaire + Diderot) gerichtete **Kritik**
- ⇒ er war ein Gegner der Begründung der Souveränität durch *Gottesgnadentum* (Bodin) bzw. durch *Herrschaftsvertrag* (Hobbes), die alle von der Annahme eines kriegerischen Naturzustands ausgingen
- dagegen stellt er die Frage, wie eine *gerechte Gesellschaft* möglich ist, die nicht auf List und Gewalt beruht, sondern auf der (politischen) Freiheit ihrer Mitglieder
- **revolutionäre Lehre von der Souveränität des Volkes**

- Rousseau unterscheidet mehrere **Stadien der Menschheitsentwicklung**:

① (isolativer) Naturzustand

- gekennzeichnet durch *isoliert* lebende »*edle Wilde*«, die sich vom Tier nur dadurch unterscheiden, daß sie einen *freien Willen* haben
- diese Menschen sind *frei* und *gleich*, ohne Eigentum, Habgier und Selbstsucht (*amour propre*), sondern geprägt von der *Selbstliebe* (*amour de soi*) zum Zweck der Selbsterhaltung (>vormoralischer Zustand)
- ↔ allerdings herrscht in diesem Naturzustand keineswegs eine friedliche Harmonie, sondern er ist gekennzeichnet durch *natürliche Ausleseprozesse* wie im Tierreich

Bevölkerungsvermehrung, Ausbreitung, Erfahrung von Naturkatastrophen

② (assoziativer) Naturzustand

- gekennzeichnet durch in *kleinen Gemeinschaften* (»Hirtenvölker«) lebende *selbstgenügsame* Menschen ohne egoistische Eigeninteressen (⇒ für Rousseau das eigentliche »goldene Zeitalter«)

Arbeitsteilung, Ackerbau/Metallgewinnung, Aufteilung des Bodens, Akkumulation von Privateigentum

③ Zivilisation

- gekennzeichnet von in *sozialer Ungleichheit* und in *Herrschaftsverhältnissen* lebenden *egoistischen* Menschen, die geleitet sind von ständigem Konkurrenzkampf (Prestigedenken, Konkurrenzdruck, Neid, Habgier, Eifersucht, Egoismus) und die wesentlich bestimmt sind von *Selbstsucht* (*amour-propre*); die wahren Absichten wurden verborgen, das Eigeninteresse wird als Allgemeininteresse ausgegeben

Gesellschaftsvertrag

④ (utopischer) »Zweiter Naturzustand«

→ gekennzeichnet durch einen **freiwilligen Zusammenschluß** der Menschen mit dem Zweck der Sicherung des **Allgemeinwohls** unter Abtretung der **individuellen Rechte** an die Gemeinschaft

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) ②

00.03.18

- das Rousseau'sche Gemeinwesen des »**zweiten Naturzustands**« beruht auf...
 - einer **freien Vereinbarung** der Bürger
 - die Bürger gehen **vollständig in diesem Staat auf** (Staat und Gesellschaft bilden eine Einheit)
 - die Volkssouveränität ist **unteilbar und unbeschränkbar** (keine Gewaltenteilung)
- indem jedermann auf seine egoistischen Interessen zugunsten der Gemeinschaft verzichtet, entsteht auf mystische, metaphysische Weise die **volonté générale** = *Gemeinwille*
 - **Gemeinwille** (*volonté générale*) = zielt auf das Wohl und den Erhalt der Gemeinschaft ab
 - **Gesamtwille** (*volonté de tous*) = Summe aller Sonderwillen
 - **Sonderwille** (*volonté particulière*) = zielt nur auf das Privatinteresse ab

↔ aus der Lehre des »volonté générale« kann die *Negation des Individuums* durch einen **Führer** (z.B. Hitler oder Robespierre) oder eine **Partei** erfolgen, die vorgeben, den Gemeinwillen zu kennen und zu verkörpern (»Du bist nichts, Dein Volk ist alles«, »Die Partei hat immer recht«)
- der Kern der Souveränität liegt in der **Gesetzgebung**, welche ausschließlich dem Volk vorbehalten ist → keine Abgeordneten und Parlamente ⇒ Gesetze sind Ausdruck des Gemeinwillens (wobei Rousseau nicht zwischen *Verfassungsgesetzen* und *einfachen Gesetzen* unterscheidet)
- der **Staat Rousseaus** ist an spezifische Voraussetzungen gebunden und erfordert...
 - einen sehr *kleinen Staat*
 - *keine Arbeitsteilung*
 - weitgehende *soziale Gleichheit*

- keine einseitige Gewinnanhäufung
- wenig Luxus

- Rousseau entwirft eine fundamentale **Kulturkritik** ⇒ **Verfallsgeschichte/Dekadenztheorie**

→ die *kulturellen Leistungen* der Zivilisation (Wissenschaft und Künste) sind das Ergebnis eines **Verfalls der menschlichen Natur** ⇒ soziale Differenzierung bringt wegen der Akkumulation von Reichtum zugleich *moralisch-sittlichen Niedergang*

[<u>Symbole des Verfalls:</u>	- verlogene <i>höfische Gesellschaft</i>
		- <i>Höflichkeit</i> ersetzt Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit
		- <i>Luxus</i>

→ **Affirmation des Natürlichen**

»alles, was aus den Händen des Schöpfers kommt, ist gut; alles entartet unter den Händen des Menschen« ⇒ die Natur ist der Inbegriff alles Wahren, Guten und Schönen

→ aus seinem *Naturverständnis* leitet Rousseau **politische Maximen** ab

- der in *Gesellschaft* lebende Mensch ist nach Rousseau von seiner ursprünglichen Natur **abgefallen** (d.h. der Zustand der Vergesellschaftung ist die Negation des Naturzustandes)

→ der denkende und vernunftbegabte Mensch ist ein *entartetes Tier*

⇒ bei Rousseau finden sich deshalb erste Ansätze zu einer Kritik der »*instrumentellen Vernunft*«, da er die menschliche Vernunft selbst für den Verfallsprozeß verantwortlich macht (vgl. Horkheimer/Adorno)

→ im **vorgesellschaftlichen Zustand** (= Naturzustand) verfügt der Mensch über zwei Eigenschaften, die ihn vom Tier unterscheiden:

① »*amour de soi*« = Selbstliebe (→ der Mensch liebt nur *sich selbst* und kennt kein anderes Selbstbewußtsein, deshalb ist er *vollkommen* und der Alternative von Gut und Böse enthoben)

② »*pitié*« = Mitleid

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) ③

00.03.18

→ der *Ursprung der Ungleichheit* liegt für Rousseau im **Privateigentum**:

»Der erste, der ein Stück Land eingezäunt hatte und auf den Gedanken kam zu sagen: ›Dies ist mein‹ und der Leute fand, die einfältig genug waren, ihm das zu glauben, war der wahre Begründer der zivilen Gesellschaft« (2. Discours, 2. Teil)

- bei Rousseau haben die **Religion** und der **Patriotismus** einen »*instrumentellen Charakter*«
 - die Religion leitet die Menschen zu *tugendhaftem Handeln* an, weil sie an eine Instanz glaubt, die ›Gut‹ und ›Böse‹ trennt
 - der Patriotismus wirkt dem *Egoismus* entgegen
- um den Menschen vor den schädlichen Einflüssen der Zivilisation zu bewahren und aus der Annahme des affirmativen Naturzustands resultiert ein **neues Erziehungskonzept** (vgl. seinen Erziehungsroman »*Émile*«)
 - maßgeblich ist die *natürliche Entwicklung* des Kindes
 - Ziel ist es, das Kind von allen *gesellschaftlichen Einflüssen geschützt* aufzuwachsen (die ersten 12 Lebensjahre lebt das Kind in vollkommener *gesellschaftlicher Isolation* nur unter dem Einfluß eines Erziehers)
 - Rousseau begreift die Kindheit als *eigenständiges Lebensstadium* (↔ nicht mehr als »kleine Erwachsene«)
- Rousseau gehört zu den *einflußreichsten Autoren* der Aufklärung mit einer **breiten Rezeptionsgeschichte**
 - Sehnsucht der *Romantiker* nach Natürlichkeit

→ *bürgerliches* Streben nach demokratischem Rechtsstaat

→ Kampf der *Sozialisten* gegen das Privateigentum

[insbesondere der »Gesellschaftsvertrag« fungierte als *ideologische Grundlage* für die Französische Revolution]